

09.10.2019

Niederschrift 003/2019

Jugendhilfeausschuss

am 10.09.2019 | Ev. Kirchengemeinde Frömern | Brauerstraße 5 |
58730 Fröndenberg/Ruhr

Beginn 16:00 Uhr

Ende 18:20 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Theodor Rieke

Kreistagmitglieder SPD

Herr Norbert Enters

Frau Ursula Lindstedt

Kreistagmitglieder CDU

Frau Claudia Gebhard

Herr Jan-Eike Kersting

Herr Olaf Lauschner

Anwesend bis 17.55 Uhr

Kreistagmitglieder BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Sandra Heinrichsen

Kreistagmitglieder GFL-Lünen / UWG-Selm

Herr Kunibert Kampmann

Anwesend bis 18.00 Uhr

Ordentliches Mitglied

Herr Rainer Goepfert

Herr Dirk Lampersbach

Frau Sandra Weniger

Frau Christine Weyrowitz

Stellvertretendes Mitglied

Herr Joachim Brennecke

Vertretung für Herrn Gerhard Steiner

Beratendes ordentliches Mitglied

Herr Roland Froch

Herr Jörg-Andreas Otte

Frau Dr. Petra Winzer-Milo

Beratendes stellvertretendes Mitglied

Herr Andreas Kaltenberg

Vertretung für Frau Heike Redlin

Gäste

Herr Pfarrer Gisbert Biermann, Ev. Kirchengemeinde Frömern

Herr Sebastian Richter, Jugendreferent Ev. Kirchengemeinde
Frömern

Herr Bernd Krispin, Vorsitzender KinderGlück Dortmund e.V.

Verwaltung

Herr Torsten Göpfert, Dezernent
Frau Katja Schuon, Fachbereichsleiterin
Frau Sandra Piccinno, Sachgebietsleiterin
Frau Birgit Nebling, Sachgebietsleiterin
Herr Klaus Faß, Sachgebietsleiter
Frau Birgit Diers, Schriftführerin

Abwesend:**Kreistagmitglieder SPD**

Herr Hans-Jörg Piasecki

Ordentliches Mitglied

Frau Wibke Knoche
Herr Gerhard Steiner

Beratendes ordentliches Mitglied

Herr Jonas Beckmann
Herr Marc Beckmann
Herr Jürgen Haverkamp
Herr Jörg Hüchtmann
Herr Bernd Kasischke
Herr Huu Phuoc Josef Le
Herr Detlef Maidorn
Frau Birgit Mescher
Herr Sendogan Oturak
Herr Bürgermeister Friedrich-Wilhelm Rebbe
Herr Heiner Redeker
Frau Heike Redlin

Herr Rieke begrüßt die anwesenden Damen und Herren und eröffnet die Sitzung. Er teilt mit, dass die Einladung zu der Sitzung am 29.08.2019 verschickt wurde. Da sich auf seine Frage hin niemand meldet, dem die Einladung nicht fristgerecht zugegangen ist, stellt er die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Änderungen oder Ergänzungen in der Tagesordnung ergeben sich nicht, so dass wie folgt beraten wird:

Tagesordnung:**Öffentlicher Teil**

Punkt 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Punkt 2 Vorstellung des Vereins KinderGlück Dortmund e.V.;
Bericht Herr Bernd Krispin, Vorsitzender

- Punkt 3** Vorstellung des Jugendzentrums der Ev. Kirchengemeinde Fröndenberg-Frömer; Bericht Herr Sebastian Richter, Jugendreferent
- Punkt 4** 120/19 Investitionskostenzuschüsse 2018
- Punkt 5** 122/19 Änderung der Nutzungsordnung für die drei Treffpunkte in Bönen, Fröndenberg/Ruhr und Holzwickede
- Punkt 6** 125/19 Novellierung des Kinderbildungsgesetzes - Sachstand und wesentliche Auswirkungen
- Punkt 7** Einrichtung von Familienbüros in Bönen, Fröndenberg/Ruhr und Holzwickede; Stand der Umsetzung
- Punkt 8** 128/19 Hilfen zur Erziehung - Entwicklung der Fallzahlen bis zum 31.07.2019
- Punkt 9** Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

- Punkt 10** Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Öffentlicher Teil

Punkt 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Ein Einwohner aus Fröndenberg-Frömer, Herr Gisbert Herrmann, meldet sich zu Wort. Er erklärt, dass er gegenüber der Ev. Kirchengemeinde wohne und die große Anzahl an Jugendlichen sehr begrüße, die die Angebote wahrnehmen. Er möchte wissen, ob es Aussagen dazu gäbe, was eine negative Karriere von Jugendlichen an Kosten hervorrufe, wenn dann beispielsweise Sozialhilfemaßnahmen in Anspruch genommen werden müssten. Ebenso fragt er nach, ob es nicht günstiger sei, eine gute präventive Jugendarbeit zu stärken.

Die Grundlage des Jugendhilfeausschusses sei die präventive Arbeit, so Herr Rieke. Diese wolle man im Rahmen des Möglichen stärken.

Punkt 3

Vorstellung des Jugendzentrums der Ev. Kirchengemeinde Fröndenberg-Frömer; Bericht Herr Sebastian Richter, Jugendreferent

Erörterung

Herr Richter begrüßt die Anwesenden und führt aus, dass er eine halbe Stelle als Jugendreferent innerhalb der Kirchengemeinde Frömer und eine halbe Stelle auf Landesebene wahrnehme. Des Weiteren sei er Sprecher aller vier frei getragenen Jugendeinrichtungen. Neben ihm gebe es in der Kirchengemeinde Frömer seit ungefähr einem Jahr eine weitere Jugendreferentin in Vollzeit. Er berichtet ausführlich über die Jugendarbeit und präsentiert entsprechende Videos.

Die sogenannte „Missionierungskeule“ werde nicht geschwungen, so Herr Richter. Aus dem christlichen Haltungs- und Wertehorizont heraus komme man aber über die Lebenssituationen der Kinder und Jugendlichen durchaus ins Gespräch. Das manifestiere sich insbesondere bei der jährlich stattfindenden Kinderbibelwoche. Aus einer christlichen Haltung heraus ginge es dort um Umwelt, Toleranz, Respekt und Miteinander. In Frömer trage die „Offene Tür“ für Jugendliche ab 13 Jahren die Bezeichnung „Spirit“ und die gebe es in dieser Form seit 10 Jahren. Geöffnet würden die Räume wöchentlich für 15 Stunden, dienstags, donnerstags und sonntags. Insgesamt existiere die „Offene Tür“ im nächsten Jahr bereits seit 40 Jahren.

Dann erfolgt eine kurze Unterbrechung der Beratungen und es wird eine kurze begleitete Besichtigung der Einrichtung, insbesondere der Jugendräume, durchgeführt.

Nach der Begehung nimmt Herr Richter Bezug auf den von der Regionalgruppe Fröndenberg/Holzwickede der evangelischen Kirche im Kirchenkreis Unna gestellten Antrag zur Erhöhung der Kreismittel für die aktuell 4,5 Stellen in der frei getragenen offenen Kinder- und Jugendarbeit vom 29.08.2019. Durch das neue kirchliche Finanzmanagement werde die finanzielle Situation deutlich, zumal in allen Presbyterien über Geldmangel gesprochen werde. Herr Richter bezieht sich auf die Entwicklung der Kirchensteuern in Frömer in den Jahren 2004 bis 2017 und teilt mit, dass 50.000 Euro weniger zur Verfügung stünden. Dem Träger entstünde eine große Finanzierungslücke und es müssten Lösungen herbeigeführt werden. Die Jugendarbeit sei keine Pflichtaufgabe, dennoch appelliere er heute an die Politik, gute Einrichtungen durchaus auskömmlich zu finanzieren. Im Gesetz sei seiner Meinung nach auch niedergeschrieben, dass die Kinder- und Jugendarbeit durch den örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe auskömmlich zu finanzieren sei. Auf Landesebene hätte er bereits mitbekommen, dass einige Einrichtungen geschlossen worden seien, weil es seitens der Kommunen unterschiedliche Auffassungen zur Wichtigkeit der offenen Kinder- und Jugendarbeit gebe. Aus Sicht der Träger bewege man sich auf schwierige Zeiten zu.

Herr Rieke bedankt sich bei Herrn Richter für die eindrucksvollen Schilderungen. Es sei durchaus beeindruckend, was hier geschaffen worden sei und werde.

Die Unterstützung der Kinder- und Jugendarbeit durch die Kirche vor Ort sei beeindruckend, so Herr Enters. Das hätte er in anderen Zusammenhängen durchaus schon anders erlebt. Der gestellte Antrag der Regionalgruppe werde in den Beratungen zum Haushalt 2020 thematisiert. Die Unterschiede innerhalb der Kinder- und Jugendarbeit in den drei Jugendamtskommunen seien groß. Politik und Verwaltung seien dafür verantwortlich, dass in den drei Kommunen ein gleichermaßen verteiltes Angebot entstünde. Seine Fraktion werde das alles in den Haushaltsberatungen thematisieren, um die Kinder- und Jugendarbeit in Frömer genauso wie in den vergangenen Jahren unterstützen zu können.

Sicherlich werde ein guter Weg gefunden, so Herr Rieke.

Frau Lindstedt bedankt sich für die Einladung, die Gastfreundschaft sowie ausdrücklich für die Bewirtung.

Pfarrer Biermann ergänzt, dass es in Frömern drei Gruppen „Kindertagespflege“ gebe und für diese stünde einmal wöchentlich der Gemeindesaal, in dem die heutige Sitzung stattfindet, zur Verfügung.

Punkt 4 120/19 Investitionskostenzuschüsse 2018

Erörterung

Die SPD-Fraktion stünde einer Veränderung der Systematik dieser Auflistung aufgeschlossen gegenüber, so Herr Enters. Erstaunt sei er darüber, dass der Kreis Unna Geld zur Verfügung stelle, das nicht formgerecht oder überhaupt nicht abgerufen würde.

Die Investitionskostenzuschüsse 2018 für freie Träger der verbandlichen Jugendarbeit werden zur Kenntnis genommen.

Punkt 5 122/19 Änderung der Nutzungsordnung für die drei Treffpunkte in Bönen, Fröndenberg/Ruhr und Holzwickede

Erörterung

Die CDU-Fraktion meldet Beratungsbedarf an und möchte die Entscheidung in die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses vertagen, so Herr Kersting. Bezüglich der Nutzergruppen hätte seine Fraktion zu klärende Fragen und sie befände sich noch in der Beratung mit den drei Kommunen Bönen, Fröndenberg/Ruhr und Holzwickede.

Beschluss

Die Beschlussfassung zur Änderung der Nutzungsordnung für die drei Treffpunkte in Bönen, Fröndenberg/Ruhr und Holzwickede erfolgt in der nächsten Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 18.11.2019.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen (1 Enthaltung)

Punkt 6 125/19 Novellierung des Kinderbildungsgesetzes - Sachstand und wesentliche Auswirkungen

Erörterung

Herr Göpfert führt in die Thematik ein. Die Verwaltung wolle deutlich machen, welche Auswirkungen das Kinderbildungsgesetz auf den Kreishaushalt in der differenzierten Kreisumlage hätte.

Ergänzend dazu berichtet Frau Nebling anhand einer Präsentation (siehe Anlage).

Die Jugendämter würden durch die Novellierung des Kinderbildungsgesetzes keine Entlastung erfahren, so Herr Rieke. Vielleicht könne die Verwaltung sich dazu äußern, mit welcher höheren Summe zu rechnen sei.

Herr Göpfert teilt mit, dass die fiskalischen Auswirkungen zurzeit nicht abschließend bewertbar seien. Im nächsten Jahr bestünde ein Drohpotential für die tatsächliche differenzierte Kreisumlage und die Größenordnung werde voraussichtlich in einem sechsstelligen Betrag liegen. Die Verwaltung werde nach Vorliegen des Verwaltungsentwurfs zum Haushalt 2020 in der nächsten Sitzung des Jugendhilfeausschusses detailliert berichten, damit entsprechend beraten werden könne. Unter Rücksichtnahme auf die Zahllast der Städte und Gemeinden hätte man bereits seit zehn Jahren im Bereich der Kindertagesbetreuung einen gleichbleibenden Personalstamm; und das obwohl jährlich Einrichtungen und Gruppen hinzukämen. Hier müsse aber stellenplanmäßig nachgesteuert werden, denn ansonsten könne nicht mehr adäquat reagiert werden.

Frau Nebling und Herr Göpfert beantworten Verständnisfragen aus dem Gremium.

Herr Goepfert bringt die Sichtweise der AG der Verbände ein und erinnert daran, dass der Kreis im Vergleich zu Großstädten mit unterfinanzierten Mietkosten aufgestellt sei. Daher hätte man an den Gesetzgeber appelliert, diesen Zustand zu verändern. Aktuell würden beim Bau einer Kindertagesstätte pro Quadratmeter 8,60 Euro refinanziert, aber in Hamm und Dortmund läge dieser Betrag bei 10,60 Euro. Dadurch würde die Investorenfindung deutlich erschwert. Er möchte wissen, ob es hier noch Möglichkeiten zur Änderung gebe.

Das müsse in jedem Fall geklärt werden, so Herr Rieke.

Herrn Enters sei noch unklar, ob man nach den Regeln der Konnexität vom Land nicht mehr erwarten dürfe, als es bereit sei zu zahlen. Es gebe Veränderungen bei der Betriebserlaubnis für Großtagespflegestellen und er möchte wissen, wie das die Verwaltung sehe. Die gesamte Thematik der Novellierung des Kinderbildungsgesetzes werde noch politisch diskutiert.

Grundsätzlich sehe der Gesetzgeber die Großtagespflegestellen als Einrichtungen, ähnlich wie Kindertagesstätten, so Frau Nebling. Was dahinter stecke könne sie nicht sagen, das müsse mit dem Landschaftsverband geklärt werden. Sie denke, dass hinge mit der Größe und der Möglichkeit einer Erweiterung zusammen, damit eine Gleichstellung aller Einrichtungen vorhanden sei.

Abschließend beantwortet Frau Nebling eine weitere Verständnisfrage aus dem Gremium.

Die Novellierung des Kinderbildungsgesetzes, der Sachstand und die wesentlichen Auswirkungen, werden zur Kenntnis genommen.

**Punkt 7 Einrichtung von Familienbüros in Bönen, Fröndenberg/Ruhr und Holzwickede;
Stand der Umsetzung**

Erörterung

Frau Schuon erklärt, dass die eingerichteten Familienbüros ihre Arbeit in Kürze aufnehmen würden, aber zurzeit könnten die Räumlichkeiten aufgrund von Renovierungsarbeiten noch nicht genutzt werden. Die drei zuständigen Kolleginnen hätten ihren Dienst zum 01.09.2019 aufgenommen, arbeiten aber zunächst von Unna aus. So könne bereits die aufsuchende Hilfe geleistet werden. Die Eltern seien angeschrieben und erste Besuchstermine vereinbart worden. Frau Schuon schlägt vor, dass sich die Kolleginnen in einer der nächsten Sitzungen vorstellen bzw. dass das Gremium sich die Familienbüros anschaut. Zur weiteren Entwicklung der Familienbüros werde sie entsprechend berichten.

Erörterung

Frau Piccinno erläutert die Drucksache und teilt mit, dass die Fallzahlen im stationären Bereich im Vergleich zum Vorjahr relativ stabil seien. Die Fallzahlen der Unterbringungen in Mutter-Kind-Einrichtungen seien sehr auffällig, denn hier gebe es mittlerweile viele deutlich ältere Mütter. Ursprünglich hätte man dieses Angebot für junge Mütter zur Versorgungsunterstützung verankert.

Herr Göpfert ergänzt, dass im Zusammenhang mit der Einführung eines neuen Fachverfahrens in der Kinder- und Jugendhilfe auch das Berichtswesen verändert werde. In diesem Rahmen solle die Darstellung der Fallzahlen für Mehrjahresvergleiche in den Fokus genommen und die Form der Darstellung verändert werden. So könne eine gute Lesbarkeit sowie Verwendung erreicht werden. Herr Göpfert weist darauf hin, dass die Vollzeitpflege gestärkt werden sollte und daher die im Bereich der Vollzeitpflege vorhandene Fallzahlensteigerung ergeben hätte; somit handele es sich um einen gewünschten Lenkungseffekt.

Herr Kersting bezieht sich auf die von Herrn Göpfert erwähnte Änderung der Form der Darstellung und bittet darum, künftig den Vergleich zum Vorjahr auf Durchschnittsebene, für alle drei Jugendamtskommunen, darzustellen.

Die Entwicklung der Fallzahlen bis zum 31.07.2019 im Bereich der Hilfen zur Erziehung wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 9**Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen****1. Aktuelle Entwicklung der Kindertageseinrichtungen**

Herr Göpfert berichtet zur aktuellen Entwicklung der einzelnen Kindertageseinrichtungen:

1.1 Gemeinde Holzwickede

- Kindertageseinrichtung "Weitblick" in Holzwickede-Hengsen
Baugenehmigung liegt vor; Baubeginn steht kurz bevor; Eröffnung voraussichtlich im Herbst/Winter 2020;
- Kindertageseinrichtung in Holzwickede-Mitte
Baubeginn erfolgt; Eröffnung voraussichtlich zum nächsten Kindergartenjahr;

1.2 Stadt Fröndenberg/Ruhr

- Kindertageseinrichtung "St. Marien" am Schmallenbachhaus
Richtfest in Kürze; Umzug der Gruppen aus der bisherigen Einrichtung „St. Marien“ sowie der Übergangsgruppen im Bonhoefferhaus in Hohenheide voraussichtlich im Sommer 2020;
- Kindertageseinrichtung "Auf dem Mühlenberg" – Einrichtung einer vierten Gruppe
Planmäßiger Ablauf;

1.3 Gemeinde Bönen

In Bönen bereite die Realisierung des bereits vorhandenen tatsächlichen Bedarfs Sorgen. Die angedachte Nutzung des ehemaligen Rathauses ist aufgrund der Einhaltung bauordnungsrechtlicher Vorschriften noch nicht möglich; da stünden noch einige Ergebnisse aus. Sobald alle Ergebnisse und Bewertungen vorliegen, werde ein Gespräch mit dem Träger (Arbeiterwohlfahrt, AWO), der

Gemeinde Bönen, dem Investor der Kindertageseinrichtung Am Borgholz und dem Kreis Unna stattfinden. Dort sollen alle technischen, fachlichen und finanziellen Aspekte zusammengetragen und Lösungen für die Versorgung der Kinder gefunden werden. Insgesamt bestünde aber für die Verwaltung und die Eltern eine missliche Lage, zumal die bereits zugesagte Betreuung zurzeit nicht umsetzbar sei.

2. Anfrage zur aktuellen Entwicklung der Kindertageseinrichtungen (siehe Punkt 1.3)

Auf Anfrage von Herrn Lampersbach erläutert Herr Göpfert, dass der Fachbereich sich auch aktiv mit möglichen Alternativszenarien zur Sicherstellung ausreichender Kita-Plätze in Bönen beschäftige. Hierzu gehöre auch eine mögliche Verlängerung der Ausnahmegenehmigung für eine in der Turnhalle der AWO-Kita "Schatzkästchen" untergebrachte Gruppe. Der Fachbereich werde sich in jedem Falle bemühen, Lösungen für möglichst viele Eltern zu finden.

Weitere Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen ergeben sich nicht.

Anlagen

Präsentation "Gesetz zur Weiterentwicklung der frühen Bildung" – Bericht Frau Nebling

gez. Birgit Diers
Schriftführerin

gez. Theodor Rieke
Vorsitzender